

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 21 (1996)
Heft: 1

Vorwort: Editorial
Autor: Läubli, Max

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Max Läubli

Wir schlafen nicht!

Beim durchbättern alter Scharotl fanden wir folgende Notizen:

Im Jahrgang II 1986 stand geschrieben, Alphons Egli entschuldigte sich vor dem Parlament für die Vorkommnisse um den Problemkreis der "Kinder der Landstrasse".

In derselben Ausgabe steht: "Die Ewiggestrigen, die Rassisten und Vorurteilsprediger sind zwar auch noch da, aber wir bekämpfen sie." Ein Satz, der auch nach zehn Jahren immer noch seine Gültigkeit hat. Leider, möchte man anfügen. Ewigestrige sind tatsächlich immer noch am Werk. Sie versuchen nach wie vor mit abstrusen Thesen und Beweisen die Existenz der Jenischen als eigenständige Minderheit ins Lächerliche zu ziehen. Wir fragen uns: Haben diese Wissenschaftler nichts anderes zu tun, oder entspricht es ihrem teuflischen Vergnügen, einer Minderheit zu schaden? Oder wollen sie einfach das gescheiterte Werk der Pro Juventute im Alleingang zu Ende führen? Öffentliche Gelder könnte man wahrlich besser verwenden. Auf jeden Fall nicht für Totengräber.

Aber aufgepasst, wir schlafen nicht! Wir haben gelernt, wachsam zu bleiben und uns gegen Diskriminierungen zu wehren. Besonders wenn wir dazu gezwungen werden.

Menschenrecht ist für uns kein leeres Wort!

19, GV , 96

Die diesjährige Generalversammlung findet
wieder im Restaurant Albisriederhaus,
Albisriederstr. 330, 8047 Zürich am

Samstag, den 30. März 1996, um 10.00 Uhr

statt. Wir würden uns freuen auch Euch an der
GV 1996 begrüssen zu können.



chum au es isch GV

chum Frau mir gönd a GV !